

D 652/43 a

Sturmgeschütz 7,5 cm Kanone

Ausführung E

Gerätbeschreibung und Behandlungsvorschrift
für den Aufbau

vom 1. 4. 43

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
A. Allgemeines	7
B. Beschreibung	7
1. Ausrüstungslagerung	7
2. Funkgerät	10
3. Scherenfernrohr	10
C. Bilder	11

Vorbemerkungen

In der Vorschrift D 652/43 a sind nur die Punkte enthalten, in denen das Sturmgeschütz 7,5 cm Kanone, Ausführung E, von der Ausführung A—D abweicht, die in D 652/43 beschrieben ist. Die Beschreibung des Geschützes und der übrigen in D 652/43 a nicht enthaltenen Teile ist aus der Vorschrift D 652/43 zu entnehmen.

Vorschriften für die Funkanlage des Sturmgeschützes 7,5 cm Kanone, Ausführung E:

D 963/9 „Vorläufige Beschreibung und Umbauanleitung des Funkgerätes in der gep. Selbstfahrlafette für Sturmgeschütz (Ausf. E)“

D 1016/1 „Der Ultra-Kurzwellenempfänger h“

D 1017/1 „Der 10 Watt-Sender h“.

A. Allgemeines

Zur wahlweisen Verwendung des Sturmgeschützes Ausführung B als Zugführergeschütz wurde zur Unterbringung der Funkgeräte erforderlich, den bei Ausf. A—D auf der linken Aufbauseite vorgesehenen Ausbau auch auf der rechten Seite anzuordnen. Hierdurch ergibt sich außerdem die Möglichkeit, weitere 6 Schuß Munition mehr unterzubringen. Die Beladung beträgt somit 50 Patronen.

Neu hinzu kommt abweichend von Ausf. A—C eine Bordsprechanlage an Stelle des Sprechschlauches.

Außerdem ist eine Halterung für das MG 34 in der rechten hinteren Ecke des Kampfraumes vorgesehen sowie ein Halter am hinteren Munitionskasten (12 Schuß) für 7 Trommelmagazine.

B. Beschreibung

I. Ausrüstungslagerung

Zubehör- und Ausrüstungsteile sind im Fahrzeuginnern an den Wänden der Panzerwanne und des Panzeraufbaues, auf und unter dem Fußboden untergebracht (s. Bild 1 bis 4 und Beladeplan D 652/46).

Das Geschütz ruht auf einem Geschützsockel. Dieser besteht aus zwei kastenförmigen Trägern, die oben miteinander verbunden sind und die Grundplatte zur Aufnahme des Geschützes tragen. Der hintere Träger ist durch zwei Streben rechts und links vom Wellentunnel nach rückwärts abgestützt. Die Träger sind rechts und links mit den Seitenwänden der Panzerwanne und unten mit dem Wannensboden verschraubt. Zwischen den Anschlußflächen sind Zwischenlagen, die einen Ausgleich ermöglichen, vorgesehen.

Oberhalb der Stabfedern ruht der aus Warzenblech bestehende Fußboden.

Die Halter für die Zubehör- und Ausrüstungsteile sind nachstehend nach Art und Lage im Fahrzeug beschrieben.

a) Munitionslagerung, Bild 1

Die Munition ist in verschiedenen Kästen aus Winkelrahmen mit Blechverkleidung untergebracht, die durch Deckel mit Schnappverschluß verschließbar sind.

In dem freien Raum, rechts neben dem Wechselgetriebe, ist ein Kasten (Rutsche) zur Aufnahme von 2 Kästen mit je 3 Patr. und 2 Kästen mit je 2 Patr. angebracht. Zum Herausziehen dieser Kästen aus der Rutsche befindet sich ein Haken an der rechten Seite der Scharttonwand.

b) Halter auf der linken Seitenwand, Bild 2

Auf der linken Seitenwand sind folgende Halter angebracht:

- 4 Halter für Feldflaschen,
- 3 Halter für Gasmasken,
- 4 Halter für Kochgeschirre,
- 1 Schnallriemen für Zurrung des Scherenfernrohres,
- 1 Halter für Verbandkasten,
- 1 Kasten zur Aufnahme eines Schutzglases (Vorrat) für den seitlichen Scheinsatz,
- 1 Halter mit Kästchen zur Aufnahme der Schlüssel für die Stützbremsen,
- 1 Halter für Leuchtpistole,
- 1 Kästchen zur Aufnahme von 12 Leuchtpatronen.

c) Halter auf der Trennwand bzw. Rückwand für Panzeraufbau, Bild 3

Auf der Rückwand sind folgende Halter angebracht:

- 2 Halter für Maschinen-Pistolen,
- 2 Halter für MP-Munition,
- 1 Halter zur Aufnahme von 7 Trommelmagazinen am Munitionskasten für 12 Patr.

Die Mulde zwischen Munitionskasten und der Rückwand des Panzeraufbaues dient zur Ablage der Signalflaggen.

d) Halter auf der rechten Seitenwand, Bild 1 und 3

Auf der rechten Seitenwand befinden sich folgende Halter:

- 1 Halter für den Entlader,
- 1 Halter für Gasmasken,
- 1 Haken für die Vorratsmunition,
- 1 Halter für MG 34 mit Überzug

und rechts neben dem Getriebe auf der Rutsche im Kasten Ersatzteile für KPF 2.

e) Halter unter dem Dach

Unter dem Dach ist über dem Geschütz der Kasten für das Bordbuch angeordnet.

f) Halter im Fahrzeuginnern, Bild 1 und 4

Auf den hinteren Streben des Geschützsockels sind angebracht:

- rechts der Halter für Kasten für Verschluss-Vorrats-teile I,
- links der Halter für das Rbl F 32 f. Stu Gesch,
- oberhalb des Kastens für das Rbl F 32 ist der Kasten für das Strichplatten-Beleuchtungsgerät des Rbl F 32 am Sockel befestigt.

Neben der rechten Strebe ist der Halter für das Zwischenstück für das Rundblick-Fernrohr.

Auf bzw. unter dem Fußboden befinden sich links dem Fahrer:

- 1 Halter für den Steckschlüssel für die Kettennachstellung,
- 1 Halter für Kettengliedbolzen (Vorrat),
- unterhalb des Richtkanoniersitzes durch eine Klappe im Fußboden zugänglich

1 Kasten mit Abschmiergerät, unterhalb des Geschützführersitzes links neben Wellentunnel

1 Halter für das Sfl Z F 1, im Kasten sowie durch eine Klappe im Fußboden zugänglich

1 Werkzeugkasten I und rechts neben dem Wellentunnel

1 Halter für Werkzeugkasten II.

Weiter sind Halter angeordnet: unter dem Munitionskasten für 12 Patr. am Boden

1 Halter für Ölbehälter, Ölkanne und Fettbüchse für das Geschütz,

an dem Halter für die Munitionskästen an der rechten Seitenwand

1 Stellschlüssel,

1 Kasten für einen Glasblock (Vorrat) für den Scheinsatz,

dahinter in der Mitte zwischen vorderem und hinterem Sockelfuß

1 Kasten für 2 Glasblöcke (Vorrat) für die Fahrer-schklappe,

rechts neben dem Fahrer, oberhalb des Wechselgetriebes

1 Halter für Magnetlampe!

Im Motorraum befinden sich auf der linken Seite an der Verstärkungsrippe der Halter für das Werkzeug zur Lüfternachstel-

lung und rechts oberhalb des Kraftstoffbehälters der Halter für den Kettenschließer.

Achtung!

In sämtlichen Haltern sind nur die vorgesehenen Teile einzulagern. Die Halter sind auch nicht beim Ein- und Aussteigen als Tritt zu benutzen, da sie dadurch beschädigt werden und für den eigentlich vorgesehenen Zweck nicht mehr verwendbar sind.

2. Funkgerät

Das Sturmgeschütz besitzt einen 10-Watt-Sender (10-W S.h) und zwei Ultrakurzwellenempfänger (UKW-Empf.h) mit einem Lautsprecher. Die Beschreibung dieser Geräte ist aus den in den Vorbemerkungen (S. 5) angegebenen Vorschriften zu entnehmen.

3. Scherenfernrohr

Einzelheiten über dieses Gerät siehe H. Dv. 448/1, Abs. C „Scherenfernrohr (SF 14 Z)“.

Berlin, den 1. 4. 43

Oberkommando des Heeres
Heereswaffenamt
Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung
im Auftrag
Holzhäuer

S
C/1660

C. Bilder

- Bild 1 Unterbringung der Munitionskästen
„ 2 Halter auf der linken Seitenwand
„ 3 Halter auf der Rückwand und rechten Seitenwand
„ 4 Halter auf der Rückwand und linken Seitenwand
„ 5 Als Zugführergeschütz
„ 6 Als Sturmgeschütz

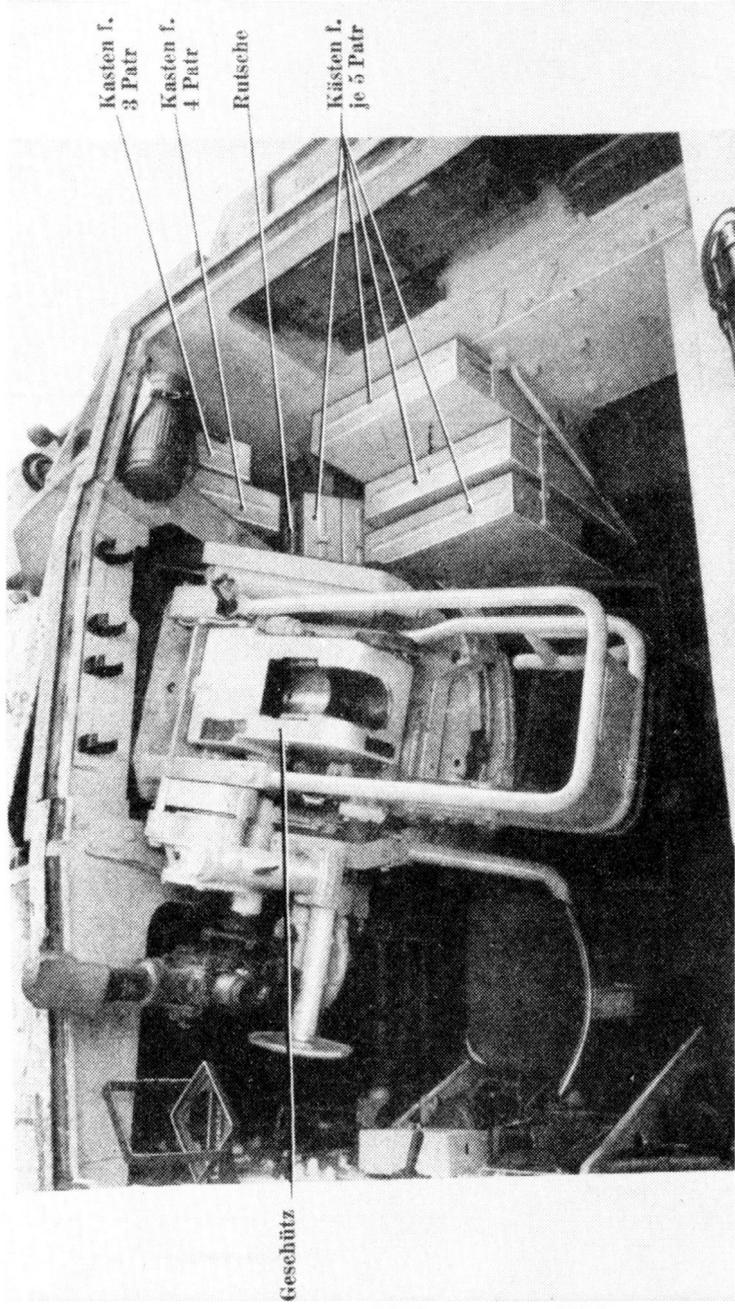


Bild 1

Bild 1. Unterbringung der Munitionskästen

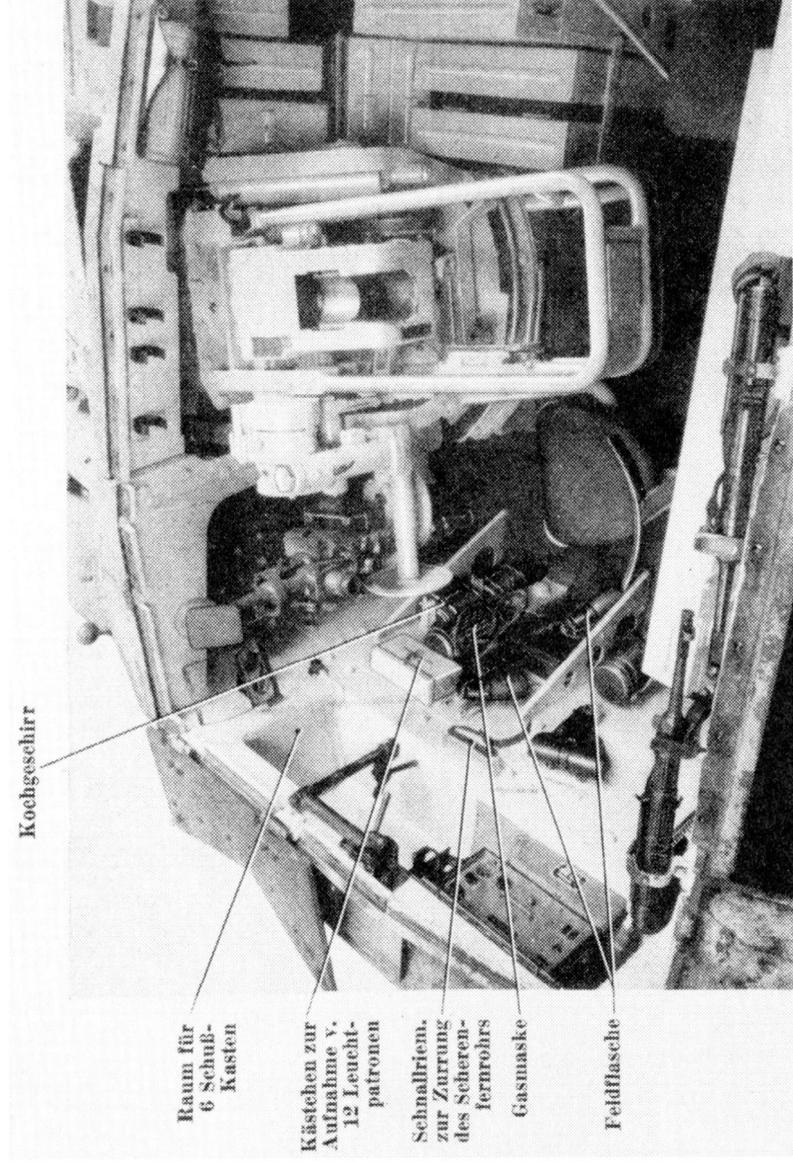


Bild 2

Bild 2. Halter auf der linken Seitenwand

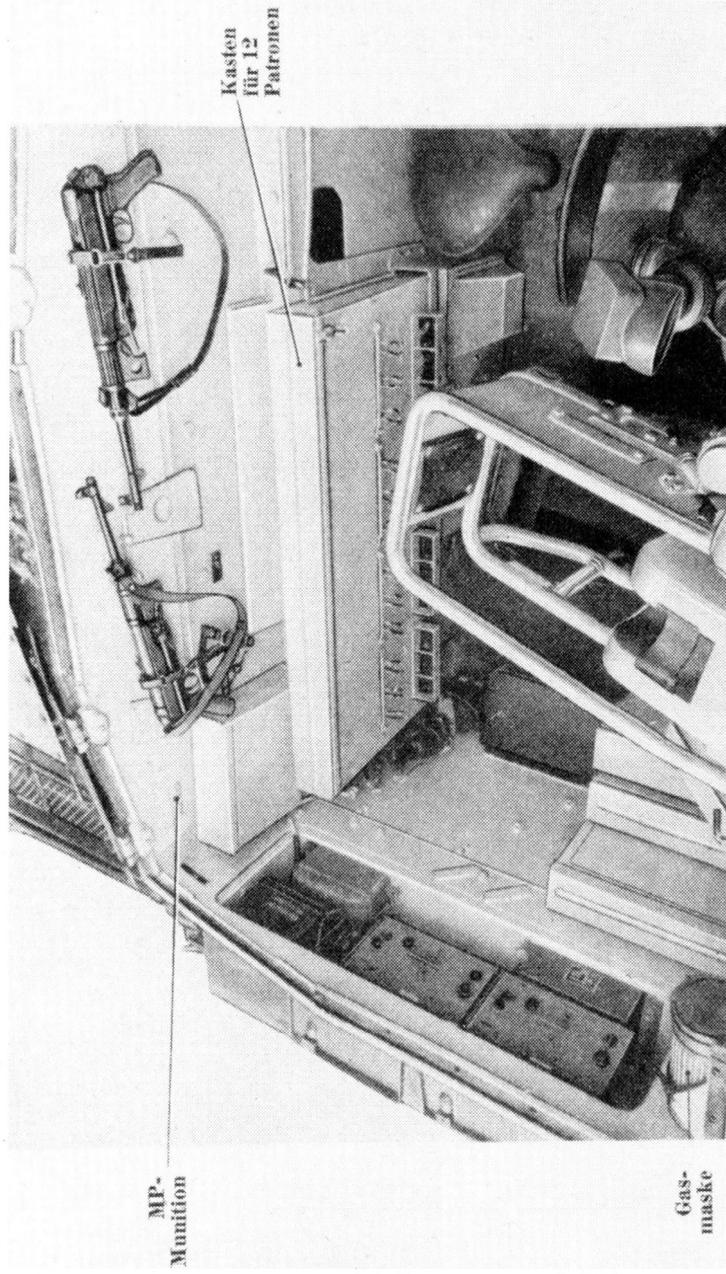


Bild 3

Bild 3 Halter auf der Rückwand und rechten Seitenwand

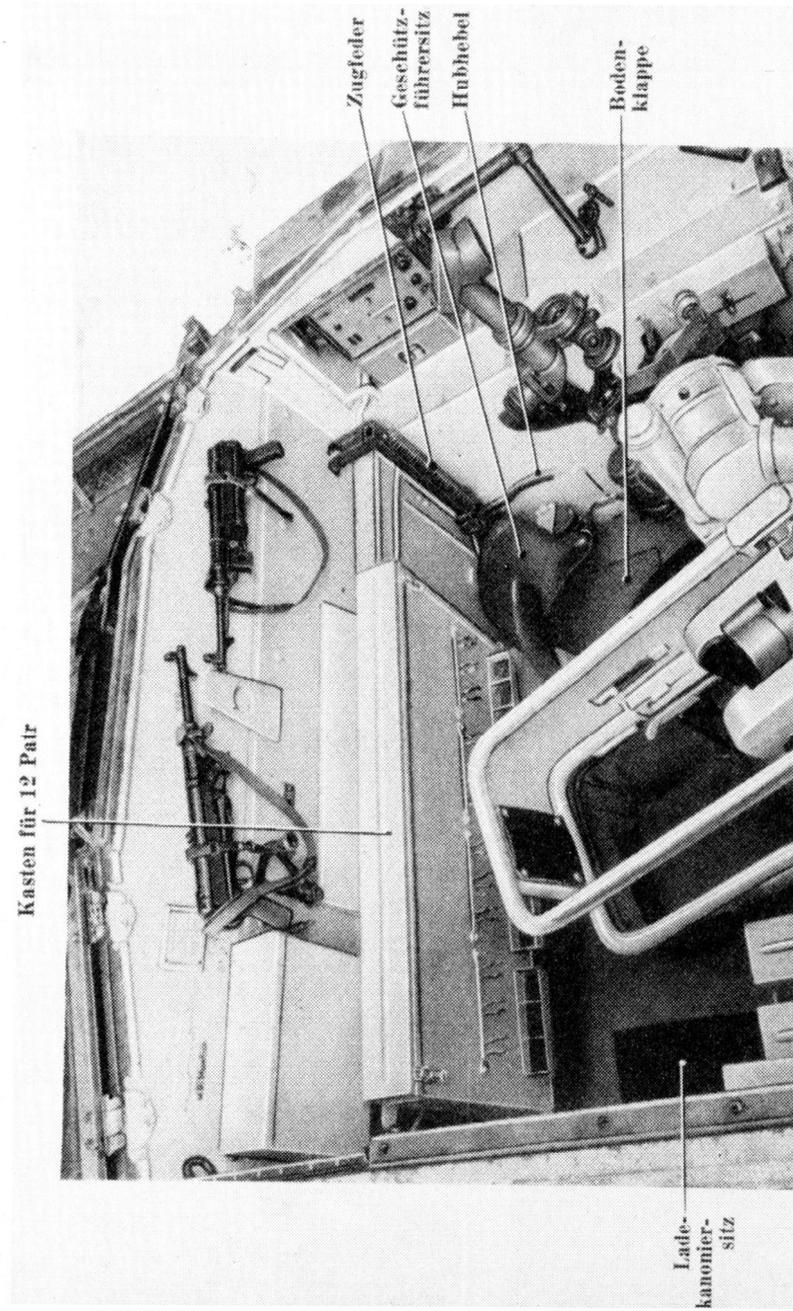


Bild 4

Bild 4 Halter auf der Rückwand und linken Seitenwand

Bild 5

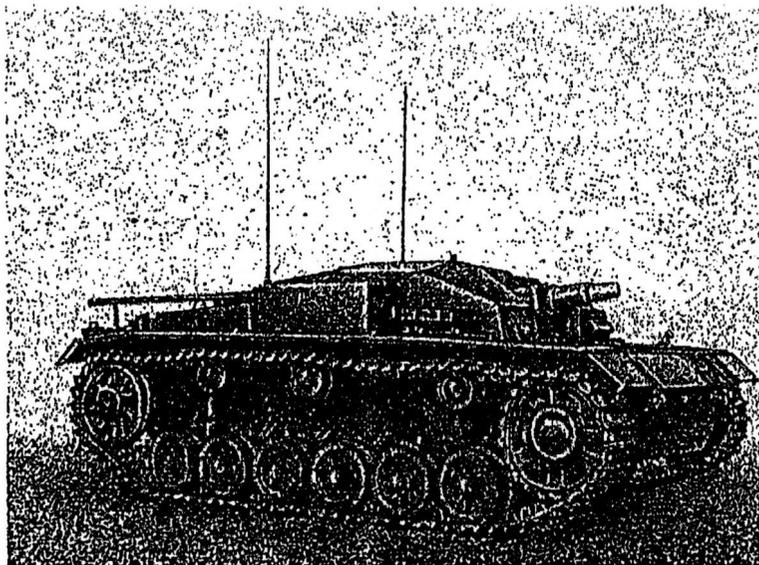


Bild 5 Als Zugführergeschütz

Bild 6

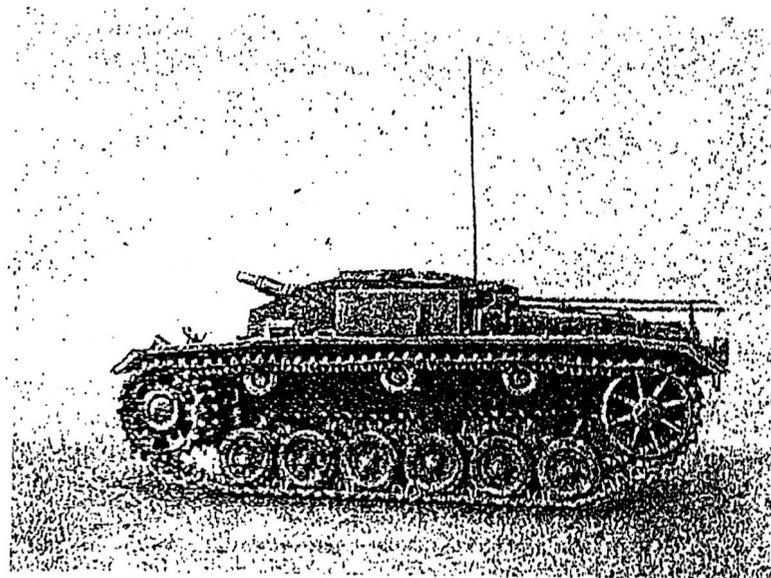


Bild 6 Als Sturmgeschütz